



Das Siegerteam der Firma Lüthi & Portmann AG mit Fans.

Lüthi & Portmann überlegen

Eishockey: Am letzten Samstag fand in der Ilfshalle in Langnau die 4. Austragung des Fleisch-Cup statt. Gewonnen wurde das Turnier vom Team der Firma Lüthi & Portmann AG.

Am diesjährigen Fleisch-Cup spielten sechs Teams aus fleischverarbeitenden Betrieben und Verbänden der Schweiz um den Turniersieg im Eishockey. Schon früh im Turnierverlauf stellte sich heraus, dass wahrscheinlich kein Weg am Team der Firma Lüthi & Portmann AG vorbei führen würde. Diese Mannschaft wurde in diesem Jahr massiv verstärkt und in der Vorrunde gewann diese Mannschaft beide Spiele mit dem Gesamtscore von 9:2 Toren. Im Finalspiel vermochte dann auch das Team Frifag AG nichts gegen diese Dominanz auszurichten und unterlag deutlich mit 1:6. Im kleinen Final setzte sich das Team Suttero/Gemperti gegen die Lokalmatadoren der Reber AG nach

einem hartumkämpften Spiel äusserst knapp mit 3:2 durch. Die Vorjahressieger der Firma Favorit Geflügel AG hatten in diesem Jahr mit dem Ausgang dieses Turniers nichts zu tun. Im Platzierungsspiel sicherte sich die Geflügel AG gegen das Team der Berner Metzger mit Nationalrätin Nadja Pieren dank einem 4:1-Erfolg «nur» den vorletzten und fünften Schlussrang. Einmal mehr verlief dieses Plausch-Eishockeyturnier sehr fair ab und es mussten kaum Strafen ausgesprochen werden. Abgeschlossen wurde das Turnier im Tigersaal, wo die leeren Speicher nach dem Wettkampf traditionsgemäss mit «Suure Mocke» wieder aufgefüllt wurden. *egs.*

Resultate: Favorit Geflügel AG – Frifag 0:4. Lüthi & Portmann – Reber AG 3:0. Suttero/Gemperti – Favorit Geflügel AG 7:2. Berner Metzger – Lüthi & Portmann AG 2:6. Frifag – Suttero/Gemperti 3:1. Reber AG – Berner Metzger 4:0. **Spiel Platz 5/6:** Favorit Geflügel AG – Berner Metzger 4:1. **Spiel Platz 3/4:** Suttero/Gemperti – Reber AG 3:2. **Finalspiel:** Frifag – Lüthi & Portmann AG 1:6. **Schlussrangliste:** 1. Lüthi & Portmann AG. 2. Frifag. 3. Suttero/Gemperti. 4. Reber AG. 5. Favorit Geflügel AG. 6. Berner Metzger.



Das «Schlusslicht» des Fleisch-Cups 2016, das Team der Berner Metzger mit der nationalrätlichen Verstärkung Nadja Pieren (grüne Strümpfe).

Zwei Titel gehen nach Schangnau

Boardercross: In Sedrun holten die Geschwister Sina und Andri Siegenthaler aus Schangnau am vergangenen Samstag, 6. Februar, im Boardercross je einen Schweizermeistertitel. Sina (Jg. 2000) gewinnt in der Altersklasse der jungen Damen, während Andri (Jg. 2003) in der Kategorie U13 zuoberst aufs Podest steigen darf. Leider mussten die Rennen am Sonntag dann wegen eines Wetterumsturzes nach dem ersten Lauf abgesagt werden. Dieses hätte für die 15-jährige Sina Siegenthaler zur FIS-Wertung gezählt und hier stand sie in dieser Saison immer auf dem Podest. *egs.*

Hallenturnier in Sumiswald

Fussball: Am vergangenen Wochenende fand im Forum in Sumiswald das 42. Junioren-B-Hallenfussballturnier des Sportvereins Sumiswald statt. Wie in den letzten Jahren boten die Nachwuchsfussballer tollen Fussball. Gewonnen wurde das Turnier 2016 vom Team Oberaargau, vor dem Team Amt Entlebuch und dem FC Porrentruy. *egs.*

Rangliste: 1. Team Oberaargau. 2. Team Amt Entlebuch. 3. FC Porrentruy. 4. SV Lyss I. 5. FC Dürrenast. 6. Team Brihl Solothurn. 7. SC Worb. 8. Team Unter Emmental B. 9. Lotzwil-Madiswil. 10. FC Ostermündigen. 11. Roggwil-Aarwangen. 12. FC Pieterlen. Ferner 17. Team Unter Emmental A. 21. FC Oberemmental 05. Insgesamt 24 Teams am Turnier.

Die Koffer gepackt für die Youth Olympic Games in Lillehammer

U20: In Lillehammer starten morgen die Youth Olympic Games. Die Eishockeyspielerinnen Saskia Maurer und Sina Bachmann gehören zur 48-köpfigen Delegation der Schweiz.

«Hast du alles?» – «Noch die Jacke, dann bin ich fertig.» Sina Bachmann und Saskia Maurer checken noch mal die rosarote Liste ab, mit der sie sich beim Kleiderfassen bei Swiss Olympics in Ittigen durch den Parcours bewegen. 22 Kleidungsstücke – von der Kappe über T-shirts, Tights, Windjacke, Schuhe bis zur Sonnenbrille – packen sie in den grossen Rollkoffer, den es auch gleich dazu gibt. An jedem Koffer bimmelt ein kleines Glöckchen, auf dessen Riemen das Logo von Swiss Olympic zu sehen ist.

Die Schweizer Delegation trifft sich 1100 junge Sportlerinnen und Sportler aus 71 Nationen werden sich vom 12. bis 21. Februar an den Olympischen Spielen für Nachwuchsatleten messen, davon 48 aus der Schweiz. Eishockey ist eine von elf Sportarten, in denen die Schweiz antritt. Am



Kickoff-Event von Swiss Olympic haben die jungen Frauen und Männer sowie deren Betreuer aber nicht nur viel Material gefasst: «Wir haben auch die anderen Sportlerinnen und Sportler kennengelernt», erklärt Sina Bachmann. «Es war interessant zu erfahren, wer, welche Sportart macht.»

Erfahrungen bei internationalen Anlässen konnten Sina Bachmann und Saskia Maurer bereits sammeln. «Im Dezember spielten wir mit der U18-Nationalmannschaft an der WM in Kanada», erklärt Saskia Maurer, welche beim Eishockeyturnier in Lillehammer das Tor der Schweiz hüten wird. Sie begann im Alter von fünf Jahren mit dem Eishockeyspielen und bereits nach ein, zwei Saisons war für sie klar, dass Torhüterin ihre Berufung ist. Heute trainiert die Achteklässlerin aus Röttenbach wöchentlich viermal – ausnahmslos mit Jungs. Sie spielt in zwei Juniorenteams gleichzeitig: Beim HC Husky Region Schallenberg und bei Dragon/Thun.

«So beliebt wie Männerballett»

Wie akzeptiert ist man als Mädchen in einem Bubenteam? Beide lachen. «Das geht eigentlich gut», meint die junge Torhüterin dann und Sina Bachmann ergänzt: «Am Anfang gab es schon den einen oder anderen Spruch. Fraueneishockey ist in der Schweiz wohl etwa so beliebt wie Männerballett. Wenn man aber gut spielt, werden die Sprüche der Jungs rasch leiser.» In anderen Ländern sei der Stellenwert des Fraueneishockeys wesentlich höher: «Als bei der WM in Kanada das Heimteam spielte, war die Halle voll», berichtet Sina Bachmann. Die Verteidigerin spielt auch in zwei Teams; bei



Die Eishockeyspielerinnen Saskia Maurer und Sina Bachmann vertreten an den morgen beginnenden Youth Olympic Games die Farben der Schweiz. *Bruno Zürcher*

den Junioren ihres Heimteams EHC Brandis sowie beim Damen-Team des SC Reinach, das in der höchsten Schweizer Liga spielt. Es sei nicht immer einfach, alles unter einen Hut zu bringen, meint die Neuntklässlerin. «Unter anderem muss man viel Schulstoff nacharbeiten, wenn man öfters weg ist.»

Und nun freuen sich Sina Bachmann und Saskia Maurer auf die Reise nach Norwegen, das Leben im Olympiadorf und die Wettkämpfe: Am Eishockeyturnier treffen die Schweizerinnen auf die Teams der Slowakei, Norwegen, Schweden und Tschechien. Die Junioren vermochten sich nicht zu qualifizieren; teilnehmen werden bei den Jungs die Mannschaften aus Kanada, Russland, USA, Norwegen und Finnland. Neben dem eigentlichen Turnier werden sich die Teams in so genannten Skills messen: Gefragt sind hier schnelle Runden, präzise Schüsse und scharfe Slapshots.

Während die beiden Eishockeyspielerinnen aus dem Emmental die Farben der Schweiz schon an anderen Turnieren im Ausland vertreten haben, sei das für viele der jungen Athleten eine neue Erfahrung, erklärt Marcel Urquiza, der die Delegation von Swiss Olympic nach Lillehammer

begleiten wird. «Es ist auch ein ganz anderes Gefühl, wenn man an einem MultiSportanlass wie einer Olympiade startet, im Vergleich zu einem Wettkampf mit nur einer Sportart.» Aus diesem Grund wird beim Kickoff-Event im Haus des Sports in Ittigen viel Wert auf das Zusammengehörigkeitsgefühl gelegt – die Sportlerinnen und Sportler mit dem weissen Kreuz auf dem Trainierjäckchen sollen vom Teamspirit getragen werden.

Erfahrungen wichtiger als Medaillen

Natürlich hofft Swiss Olympic, dass möglichst viele Schweizer Bestleistungen zu Medaillen führen. Podestplätze sind jedoch nicht das primäre Ziel dieser Mission. «Die Ausbildung und das Sammeln von Erfahrungen bleiben die wesentlichen Elemente der Youth Olympic Games», erklärt Isabelle Bossi, Chef der Mission.

Nach dem Kleiderfassen – das bei den Mädchen um einiges länger dauert als bei den Jungs – machen Saskia Maurer und Sina Bachmann erstmal Erfahrungen mit dem eben gefassten Rollkoffer: Obwohl alles andere als klein, ist der Reissverschluss kaum zuzukriegen – aber mit vereinter Hilfe schaffen sie es schliesslich. *Bruno Zürcher*

Anzeige

%

AB SOFORT! GROSSER AUSVERKAUF

STARK REDUZIERTER PREISE!

BERGERSCHUHE.CH

HALDENWEG 1
3510 KONOLFINGEN
031 791 06 53